



Anfrage Engler Pia und Mit. über die zunehmende Schusswaffenbeschaffung durch Privatpersonen

eröffnet am 23. Mai 2022

Gemäss einem Bericht der «Luzerner Zeitung» vom 23. April 2022 nahmen die Gesuche um Erteilung eines Waffenerwerbsscheins in den letzten Monaten markant zu. Über die Gründe dafür wird spekuliert.

Waffen, insbesondere auch Schusswaffen, mögen zwar dem Einzelnen ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, können für das Umfeld aber auch eine Bedrohung bedeuten und zur Gefahr werden. Laut der polizeilichen Kriminalstatistiken bewegen sich die versuchten und vollendeten Tötungsdelikte durch Schusswaffen seit einigen Jahren ungefähr auf gleich hohem Niveau. Davon wird jeweils ein Drittel bis die Hälfte im häuslichen Bereich verübt. Gemäss Angaben des Bundes werden Schusswaffen im Rahmen häuslicher Gewalt zwar relativ selten eingesetzt – wo sie aber im Spiel sind, ist das Sterberisiko für Opfer höher als bei anderen Waffen. Der Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Schusswaffen und Tötungsdelikten sowie Suiziden ist wissenschaftlich erwiesen. Die Schweiz gehört zu den Ländern mit einer hohen Verbreitung von Schusswaffen in Privathaushalten.

Gemäss Artikel 8 des Waffengesetzes ist folgendes geregelt: Die Person, die den Waffenerwerbsschein für eine Feuerwaffe nicht zu Sport-, Jagd- oder Sammelzwecken beantragt, muss den Erwerbsgrund angeben. Keinen Waffenerwerbsschein erhalten Personen, die: a. das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben; b. unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden; c. zur Annahme Anlass geben, dass sie sich selbst oder Dritte mit der Waffe gefährden; d. wegen einer Handlung, die eine gewalttätige oder gemeingefährliche Gesinnung bekundet, oder wegen wiederholt begangener Verbrechen oder Vergehen im Strafregister eingetragen sind, solange der Eintrag nicht gelöscht ist.

Wir bitten die Regierung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie vielen Personen wurde seit 2018 ein Waffenerwerbsschein ausgestellt und wie vielen Personen wurde das Gesuch verwehrt und aus welchen Gründen? Wie alt waren die Personen beim Erwerb der Waffe? Für welche Waffen wurden Waffenerwerbsscheine ausgestellt?
2. Können genauere Ausführungen dazu gemacht werden, wie der Kanton die Buchstaben c. und d. (WG Art. 8) abklärt? Wie wird vorgegangen, bei welchen Stellen werden Informationen eingeholt? Wenn die Abklärungen keinen klaren Entscheid zulassen, wie wird vorgegangen? Handelt es sich jeweils um einen Einzelentscheid oder sind mehrere Personen involviert? Wer hat den abschliessenden Entscheid?
3. Wie vielen Personen wurden seit 2018 wegen der Buchstaben b., c. und d. (WG Art. 8) der Waffenerwerbsschein verweigert?
4. Wenn die Polizei wegen häuslicher Gewalt gerufen wird, wird systematisch ermittelt, ob im Haushalt eine Person eine Waffe (legal oder illegal) besitzt? Wenn ja, wie wird vorgegangen, wenn legale oder illegale Waffen vorhanden sind? Wird ein Waffenerwerbsschein automatisch überprüft, und wann kann er annulliert werden?

5. Genügen aus Sicht des Regierungsrates die Möglichkeiten, um sicherstellen zu können, dass Schusswaffen nicht in potenziell gefährliche Hände gelangen? Wenn nein, wo sieht er Handlungsbedarf? Welche Kompetenzen hat der Regierungsrat, um zusätzliche Vorgaben zu erlassen?
6. Falls der Erwerb einer Waffe einem Sport-, Jagd- oder Sammlerzweck dient, wird diese Angabe überprüft? Falls ja, wie? Falls nein, weshalb nicht?
7. Der Umgang mit Waffen muss gelernt sein. Heute gibt es keine Vorgabe, nach dem Waffenerwerb sich im Umgang schulen lassen zu müssen. Würde es die Regierung als sinnvoll erachten, im Sinne der Prävention eine entsprechende Auflage zu prüfen?
8. Gibt es Schätzungen dazu, wie viele Personen im Kanton Luzern illegal Waffen besitzen?
9. Wann werden die Waffenerwerbsscheine überprüft und können diese widerrufen werden oder gelten diese unbeschränkt?
10. Wie steht der Regierungsrat zum Anstieg der Gesuche von Waffenerwerbsscheinen? Wie erklärt er die Zunahme?

Engler Pia

Setz Isenegger Melanie

Budmiger Marcel

Fanaj Ylfete

Schwegler-Thürig Isabella

Candan Hasan

Lehmann Meta

Fässler Peter

Muff Sara

Schneider Andy